

Newsletter 4/2015

Menschenrechtsbewegung in Deutschland

Forschungsjournal *Soziale Bewegungen*, Jg. 28, 2015, Heft 4, 448 S., 19 €

Anlässlich des Internationalen Tags der Menschenrechte am 10. Dezember stellen das Forschungsjournal *Soziale Bewegungen* und das European Center for Constitutional and Human Rights (ECCHR) in Berlin das Ende des Monats erscheinende Themenheft „Menschenrechtsbewegung in Deutschland“ vor.

Unteilbare und unveräußerliche fundamentale Rechte für alle Menschen - dieser Anspruch, der vor genau 67 Jahren in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte verankert wurde, ist wichtiger denn je. Heute ist das Versprechen der Menschenrechte Ansatzpunkt für soziale Bewegungen, die weltweit gegen Gewalt, Folter, Zerstörung menschlicher Lebensgrundlagen und wirtschaftliche Ausbeutung kämpfen.

Auch in und von Deutschland aus mischen sich zivilgesellschaftliche Akteure in örtliche und transnationale soziale Kämpfe zur Verteidigung der Menschenrechte ein. Die deutsche Menschenrechtsbewegung ist bisher jedoch weder bewegungsgeschichtlich noch theoretisch-kritisch umfassend untersucht worden. Der Themenschwerpunkt "Menschenrechtsbewegung in Deutschland" des aktuellen Forschungsjournals möchte einen Beitrag leisten, um diese Lücke zu füllen und darüber hinaus Anstöße zur kritischen Selbstreflexion der Menschenrechtsszene geben. Ein Schwerpunkt des Heftes liegt dabei auf der transnationalen zivilgesellschaftlichen Zusammenarbeit und den damit verbundenen Herausforderungen.

Mit [Wolfgang Kaleck](#), Generalsekretär des Berliner European Center for Constitutional and Human Rights (ECCHR), konnten die Herausgeber des Forschungsjournals einen Gastherausgeber gewinnen, der aktiver und profilierter Protagonist der Menschenrechtsbewegung ist. Das ECCHR setzt auf juristische Interventionen, um die Menschenrechte weltweit durchzusetzen und fördert damit nicht zuletzt auch die transnationale Vernetzung der zivilgesellschaftlichen Menschenrechtsbewegung. (Das Editorial des Themenheftes findet sich online auf der Homepage des Forschungsjournals <http://forschungsjournal.de/>).

Die Beiträge von Protagonist*innen der deutschen Menschenrechtsbewegung und ihr nahe stehender Akademiker*innen beleuchten unterschiedliche Bereiche zivilgesellschaftlicher Menschenrechtsarbeit. Sie entwickeln kritische Perspektiven auf konkrete Herausforderungen sowie das emanzipatorische Potential der Menschenrechte als Bezugspunkt sozialer Kämpfe.

Auf drei Beiträge des Themenschwerpunkts sei hier exemplarisch hingewiesen:

Kolja Möller und ***Francesca Raimondi*** leisten einen grundsätzlichen Beitrag zu einer kritischen Selbstreflexion der Menschenrechtsbewegung, indem sie die Struktur der Menschenrechte einer theoretischen Analyse unterziehen, die ihren politischen und damit konflikthafter Charakter herausarbeitet (der Text ist online auf der Homepage des Forschungsjournals zu finden <http://forschungsjournal.de/>).

Eine Untersuchung der Anforderungen an eine Zusammenarbeit zwischen zivilgesellschaftlichen Akteuren aus dem globalen Süden und Norden nehmen ***Alejandra Ancheita*** und ***Carolin Terwindt*** vor. Sie identifizieren vorrangige Hindernisse und empfehlen einen fortlaufenden Verständigungsprozess als Grundlage einer gleichberechtigten und effektiven transnationalen Zusammenarbeit (der Text ist online auf der Homepage des Forschungsjournals neben der deutschen auch in einer englischen und spanischen Fassung zu finden <http://forschungsjournal.de/>).

Anna von Gall thematisiert die mangelnde Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in bewaffneten Konflikten. Sie stellt dar, wie transnationale Zusammenarbeit zwischen Frauenbewegungen und zivilgesellschaftlicher Druck einen Beitrag zur Überwindung von Straflosigkeit leisten können.

Thematisch passend behandelt der ausführliche **Sonderschwerpunkt** des Heftes **Leben und Werk von Generalstaatsanwalt Dr. Fritz Bauer**, dessen rechtspolitisches Vermächtnis die Rückbindung der Rechtsentwicklung an die Menschenrechte ist.

In der online-Rubrik des Forschungsjournals findet sich u.a. eine Darstellung des Forums Menschenrechte.

Gerne lassen wir Ihnen ein Rezensionsexemplar zukommen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Markus Rohde - Forschungsjournal Soziale Bewegungen



Forschungsjournal Soziale Bewegungen Heft 4-2015

Editorial

Wolfgang Kaleck/ Ansgar Klein/ Thomas Leif

Menschenrechtsbewegung in Deutschland. Wie weit reicht der politische Einfluss? - Mit einem Sonderschwerpunkt zu Fritz Bauer

Rubrik Aktuelle Analyse

Barbara Unmüßig

Zivilgesellschaft und Klimawandel

Eingeschränkte Handlungsspielräume, Protest und Kooptation

Kontakt: Presse Forschungsjournal ; Dr. Markus Rohde, ma.rohde@t-online.de; www.forschungsjournal.de
Belege: Verlagsauslieferung Brockhaus/Commission, Frau Rother, Tel.: 07154/132-737, Fax: -713

Daniel Mittler

Globale Gipfel: frustrierend, aber wichtig

Warum die Umweltbewegung globale Verhandlungen nutzen muss, statt sie zu verteufeln

Thomas Leif

Zwischen Debatten-Allergie und Argumentations-Phobie

Der Mehrwert von Diskursen für eine vitale Öffentlichkeit

Themenschwerpunkt:

Menschenrechtsbewegung in Deutschland

Wie weit reicht der politische Einfluss?

Kolja Möller/ Francesca Raimondi

Mensch, Institution, Revolution. Zur Politik der Menschenrechte

Walter Reese-Schäfer

Die Antisklavereibewegung von 1787 als frühe international wirksame NGO

Alejandra Ancheita/Carolijn Terwindt

Auf dem Weg zu einer funktionierenden transnationalen Zusammenarbeit auf Augenhöhe

Julia Duchrow

Zwischen Professionalisierung und Fragmentierung

Herausforderungen für die Menschenrechtsszene in Deutschland

Harald Glöde/Böhlo

Der Marsch der protestierenden Flüchtlinge von Würzburg nach Berlin und ihr Protest bis heute

Julia Geneuss

Völkerstrafrecht im Spannungszustand

Anna Gall

Eine kritische Bestandsaufnahme des Kampfes gegen die Straflosigkeit von sexualisierter Gewalt in bewaffneten Konflikten

Miriam Saage-Maaß / Simon Rau

Transnationale juristische Kämpfe gegen Menschenrechtsverletzungen durch Unternehmen

Sonderschwerpunkt:

Fritz Bauer: Menschenrechte als Herausforderung von Rechtspraxis und Rechtspolitik (S. 120-390)

Rubrik Pulsschlag

Matthias Freise

Sahnehäubchen oder Ausfallbürgen? Fördervereine im Fokus

Jana Bosse

Kein Land mehr für Kohle – Kohleausstieg ist Handarbeit

Klimacamps im Rheinland und in der Lausitz sowie die Aktion Ende Gelände

Antje Busch/ Alban Werner /

Mit Sicherheit uneinig

Tagungsbericht der DVPW-Tagung Ende September 2015 in Duisburg: „Vorsicht Freiheit/Sicherheit! Legitimationsprobleme der Ordnung von Freiheit“

Rubrik Literatur

Ansgar Klein

Menschenrechtspolitik als Rechtspolitik

Wolfgang Kalecks Autobiografie

Wolfgang Kaleck 2015: Mit Recht gegen die Macht. Unser weltweiter Kampf für die Menschenrechte. Berlin. Hanser Berlin

Karin Urich

Die Ambivalenz der Menschenrechtspolitik

(Eckel, Jan 2015: Die Ambivalenz des Guten. Menschenrechte in der internationalen Politik seit den 1940er Jahren. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 2. Auflage)

Karin Urich

Hüter der Verfassung

(Müller-Heidelberg, Til/Steven, Elke/Pelzer, Marcel/Heiming, Martin/Fechner, Heiner/Gössner, Rolf/Niehaus, Holger/Stößel, Martin (Hg.) 2015: Grundrechte-Report 2015. Zur Lage der Bürger- und Menschenrechte in Deutschland. Frankfurt am Main.)

Tobias Quednau

Erosion statt Krise

(*Wolfgang Merkel (Hg.)* 2015: Demokratie und Krise. Zum schwierigen Verhältnis von Theorie und Empirie. Wiesbaden. Springer VS.)

Maria Langethal

Die Entscheidung: Kapitalismus vs. Klima

(Naomi Klein 2015: Die Entscheidung – Kapitalismus vs. Klima, Frankfurt a. Main: S. Fischer Verlag.)

Markus Mertens

Die Fähigkeit medialen Einflussvermögens – revisited

(Sieber, Samuel 2014: Macht und Medien. Zur Diskursanalyse des Politischen. Bielefeld: transcript und Jonson, Lena 2015: Art And Protest In Putin's Russia. London/New York: Routledge.)

Alban Werner

Die Banalität des Narrativen

(Mayer, Frederick W. 2014: Narrative politics. Stories and Collective Action, Oxford: Oxford University Press)

Abstracts

Impressum

FJSBplus (Online-Rubrik zum Heft)

Beate Ziegler

Das FORUM MENSCHENRECHTE – eine Geschichte großer Herausforderungen und kleiner Erfolge

Janne Schultiz

Belo Monte, Brasilien: Eine(r) für alle, alle für eine(n) ? Wenn Identitäten aufeinander prallen und wie soziale Bewegungen damit umgehen können

Alle Artikel der Rubrik FJSBplus sind frei zugänglich unter www.forschungsjournal.de